

# Parkhaus: Nun wird Neubau doch geprüft

## SPD stimmt Auftrag für Gutachten zu

**Ein neues Parkhaus am Bahnhof ist doch noch nicht vom Tisch: Entgegen dem Votum des Bauausschusses soll nun doch ein Gutachter die Chancen dafür prüfen.**

VON THOMAS BÖGER

**LEHRTE.** Fassade und Betonkonstruktion des 1982 errichteten Parkhauses sind marode. Deshalb wird schon lange diskutiert, ob man das wenig ansehnliche Gebäude saniert oder es abreißt und durch ein neues, größeres und städtebaulich ansprechenderes ersetzt. Eine dritte Möglichkeit wäre eine Aufstockung.

Ein Neubau würde allerdings nach ersten Schätzungen mehr als fünf Millionen Euro kosten. Vor einer weiteren Planung wollte die Verwaltung deshalb eine sogenannte Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Sie soll die Kosten genauer ermitteln und gleichzeitig untersuchen, ob ein privater Partner mit ins Boot geholt werden könnte. Das gilt insbesondere für die Variante mit Einzelhandel im Erdgeschoss.

Im Bauausschuss hatte die Mehrheit von SPD und Grünen gegen die CDU einen Auftrag für ein solches Gutachten noch abgelehnt: Ein Neubau sei in jedem Fall zu teuer und solle nicht weiter verfolgt werden. Im Verwaltungsausschuss gab es jetzt aber doch eine Mehrheit für eine Untersuchung.

Aus städtebaulicher Sicht sei ein Neubau sicher wünschenswert, sagte SPD-Fraktionschef Hans Ahrens. Schließlich habe man der gegenüber neu errichteten Volksbank ebenso städtebauliche Auflagen gemacht wie dem Investor für die geplante Galerie Zuckerpassage. Vielleicht gebe es doch eine Möglichkeit für eine Realisierung.

Deshalb wolle man auf eine ernsthafte Prüfung nicht verzichten, zumal die Kosten für das Gutachten mit 10 000 bis 15 000 Euro bezogen auf das Gesamtvolumen nicht übermäßig ins Gewicht fielen, erklärte Ahrens den Sinneswandel seiner Fraktion. Er räumte ein, dass ein privater Partner vermutlich nur zu gewinnen sei, wenn im neuen Parkhaus Gebühren erhoben würden.